Niederlande Frankreich Kosovo
Island Ungarn Syrien
Georgien
Albanien Dänemark
Ukraine Slowakei
Norwegen Lettland Estland
Bosnien-Herzegowina Spanien Lappland
Litauen Irland Mazedonien
Schweiz Brasilien Finnland
Österreich Türkei
Schweden Marokko
Tunesien Tschechien
Griechenland Amerika Afrika
Italien Serbien Großbritanien
Indien Deutschland Zypern Malta
Bolivien Israel Südkorea
Bulgarien Namibia Iran Russland
Kroatien Rumänien Jordanien Polen

60 Jahre Stiftung für Studienreisen

Jugendliche entdecken fremde Kulturen

7is
Gdańsk

Stiftung für Studienreisen

60 Jahre

Jugendliche entdecken fremde Kulturen

zis Stiftung für Studienreisen
(gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts)
c/o Schule Schloss Salem
Spetzgart 1
88662 Überlingen
Tel: 07553 / 919 332

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort Berhard Bueb	**05**
Die Reisestipendien zis und Zellidja – Das bewegte Leben einer Idee – Jean Walter Clotilde de Gastines/Gwenaelle Jannot	**07**
Erinnerung an Marina Ewald Rainer Linke	**13**
Liane Wuttig – Lebenserinnerungen	**17**
Der zis-Faktor in meinem Leben Hans-Christof von Sponeck 1957 1960	**23**
Weltreise mit zis-Stipendium von 1961 – 1965 Hans-Georg Münch 1961	**27**
Heiße Quellen und Rentiernomaden Meinrat O. Andreae 1968	**31**
Do you the same and make the world a happier place Rüdiger von Fritsch 1972	**35**
Die gleichen, hellen Glücksmomente Interview mit Norbert Schneeweis ..... 1974 Paulina Farkas 2014	**39**
In Frankreich isst man besser als in Deutschland Klaus Neumann 1975	**43**
Reise Zeitreise Lebensreise Elisabeth Albrecht 1979	**47**
Was ich zis verdanke: Entdecke und gewinne Deinen Nächsten, denn er ist wie Du! Andreas Bürkert 1982	**51**
zis ermöglicht wertvolle, prägende Erfahrungen und Erkenntnisse Ruprecht Poensgen 1982	**55**
Meine Freundin Semra Nina Haverkamp 1990	**59**
Eine Reise, die immer noch andauert... Florentine Egle 1991	**61**
Die Reise wie ein Traum Janine Koppelmann 1997	**65**
Die Verschiebung des Ostens Sabine Wichmann 1997	**69**
Die Arbeit in der zis-Jury als Lebensschule Ulrike Storost mit Regina Schütt	**73**
Autoren	**76**
Impressum	**77**

Hans-Christof von Sponeck

Der zis-Faktor in meinem Leben

Die Reisen nach Israel 1957 und Hong Kong 1960

Über 50 Jahre ist es her – zwei zis/Zellidja Reisen – Israel 1957 und Hong Kong 1960 – und eine unendliche Bereicherung fürs Leben. Viel wichtiger als die erlaubten Stipendiengelder war der Begleitbrief von André Malraux, dem grossartigen Humanisten aus Frankreich.
„Hans von Sponeck bereitet sich auf sein Leben vor" stand da geschrieben. Damit öffneten sich mir, dem Schüler aus Salem, manche Türen und Herzen.

„Das dritte israelische Visum für einen Deutschen haben Sie bekommen" wurde mir von der isrealischen Handelsmission in Köln mitgeteilt – eine Botschaft gab es damals in Deutschland keine.

Es waren deutsche Menschen jüdischen Glaubens , die vom Bodensee geflohen, in Israel eine neue Heimat gefunden hatten, die ich besuchen und kennenlernen wollte. In Haifa, Tel Adashim und Jerusalem habe ich sie gefunden, ihre Gastfreundschaft erfahren, und von ihren tragischen Schicksalen gehört. Ja, ich habe versucht, das Ungeheuerliche zu erfassen, verstehen konnte ich es damals noch nicht.

In Hong Kong waren es erneut Menschen auf der Flucht, weiss-russische Menschen, die aus ihrer Heimat geflohen waren. Sie wurden vom Lutherischen Weltbund und UNHCR betreut und auf ihre Umsiedlung nach Brasilien vorbereitet. Auch über ihre Schicksale wollte ich mehr erfahren. Ein Leben in Sicherheit und Frieden – diese Hoffnung teilten sie mit den Überlebenden vom Bodensee.
Deutsche Frachtschiffe brachten mich an meine Ziele.
Es war der August 1957 als nach 15 Tagen die Küste Israels vor dem alten Levante Dampfer auftauchte; drei Jahre später, nach 41 Tagen, fiel der Anker der „Frankfurt" der Hamburg Süd Linie im Hafen von Kowloon. Ich war an meinem Ziel angekommen und wurde als Gehilfe des Schiffszahlmeisters abgemustert. Mein Seemannsbuch durfte ich behalten.

Bei den Reisen gehörte zu meinem mentalen Gepäck der Mut zum Ungewöhnlichen, über den Kurt Hahn uns